

Gedächtniskünstler in weniger als zwei Tagen

Jugendliche lernten Memo-Techniken

DORSTEN. Ruth hätte am Montagmorgen sicher nicht gedacht, dass sie spätestens am Dienstag als Mathe-Genie gelten würde. Und Niklas nicht, dass er nach zehnmütiger Konzentrationsphase gleich 20 unter Speiseglocken versteckte Gegenstände in der richtigen Reihenfolge würde memorieren können.

Alle Eltern waren jedenfalls bass erstaunt, was ihre jungen Hirnakrobaten nach nur anderthalb-tägigem VHS-Kurs „Schluss mit ödem Pauken“ zu leisten im Stande waren. In einer einstündigen Wissenschafts-Show präsentierten die 13 Teilnehmer im Alter von elf bis 15 Jahren gestern zum Abschluss des Seminars, wie spielerisch leicht Wissen im Langzeitgedächtnis verankert werden kann.

Kursleiterin Sabine Krüger hatte den Nachwuchs in verschiedensten Memo-Techniken fit gemacht. „Bildhaftes

Denken und assoziative Verknüpfungen“ sind nach ihren Worten die Grundlagen für die Gedächtniskünstler. Die Liste aller US-Präsidenten nach dem 2. Weltkrieg, die Reihenfolge der friesischen Inseln – dank kleiner Geschichten, die sie sich dazu ausdachten, kein Problem für die jungen Leute.

Das Einprägen von Gegenständen oder der Reihenfolge von Zahlen – kinderleicht, wenn man sich die an der Wand hängenden Symbole dazu denkt. Sieht die Kerze nicht aus wie eine Eins, hat ein Schwanenhals nicht Ähnlichkeit mit einer Zwei? Dann das Dreizack, das Vierer-Kleeblatt und so fort. Dazu eine originelle Geschichte erfunden – und schon kann man sich viele Dinge viel besser merken.

To-do-Listen

Grundtechniken, die im Kurs auch auf das schulische Lernen übertragen wurden. „Müsste Pflichtveranstaltung für alle Kinder werden“, haben sich so einige Eltern gedacht. Und dass ihre Kleinen selbst die längste To-do-Liste mit auf Zuruf gestellten Aufgaben wiedergeben konnten, begeisterte Väter und Mütter ganz besonders. Nur: Wie programmiert man Kinder, dass sie auch wirklich das Zimmer aufräumen, mit dem Hund spazieren gehen, Vokabeln lernen? Ein solcher VHS-Kurs wäre bestimmt der Renner. MK



Eine To-do-Liste vergessen? Diese Ausrede zählt für die Gehirnakrobaten nun nicht mehr.

RN-Foto Klein